

Den Römern auf der Spur

FAMILIENAUSFLUG. Ein Besuch in der Römerstadt kann für die ganze Familie zu einer abenteuerlichen und vielseitigen Reise in die Vergangenheit werden.

MICHÈLE COMBAZ THYSSSEN*

Das Theater verrät, dass man angekommen ist – in Augst von 2013 und gleichzeitig in der Welt der Römer. «Wir wollten das Theater als Veranstaltungsort wieder aufleben lassen», erklärt der Leiter von Augusta Raurica, Dani Suter. Teilweise rekonstruiert, dient es Freilichtaufführungen verschiedenster Art. Der neugestaltete Theatervorplatz erhält als zentraler Empfangsplatz ein Stadtmodell aus Bronze.

Orientierung ist wichtig, denn weitläufig sind die Anlagen. Von der Hauptstrasse bis an den Rhein finden sich Bauwerke beziehungsweise deren Überbleibsel. Nicht weit entfernt von den Fundamenten einer frühen Kirche und Bischofsresidenz liegen die Rheinthemen. Die Römer wussten bereits, was «Wellness» bedeutet und wie wichtig es ist für das körperliche und seelische Gleichgewicht.

1,5 Millionen Funde

Auf einem längeren Rundgang lassen sich das Amphitheater im lauschigen Wäldchen und das Heiligtum erreichen. In der anderen Richtung befindet sich neben einem antiken Stadttor der Tierpark. In Augusta Raurica wurden rund vier Millionen Tierknochen gefunden. Die damaligen Haustiere waren kleiner als heutige, dafür robuster und genügsamer. Nahe der Gemeindegrenze zwischen Augst und Kaiseraugst liegen Überbleibsel eines Handelshauses. Für eine Portion Gruseffekt sorgt ein Gang durch den Abwasserkanal. Den Kern der antiken Stadt bildet das Theater mit den umliegenden Gebäuden: Tempel, Backstube, Forum und Tempel, Basilica und Curia. Grabungen in den letzten 100 Jahren haben über 1,5 Millionen Funde ans Tageslicht gebracht. Berühmt ist der Silberschatz von Kaiseraugst: 58 Kilo reines Silber, zu prächtigen Platten, Schüsseln, Tischgeräten und Münzen verarbeitet. Vor einem Überfall der Alamannen musste das wertvolle Gut eiligst vergraben werden, und erst 1961 stiess ein Bagger darauf.

Eine junge Gesellschaft

Vor 1500 Jahren hatte Augusta Raurica rund 15000 Einwohner: keltische Familien und Zuwanderer aus dem Süden, darunter schätzungsweise 6000 Kinder und Jugendliche. Heute leben in Augst und Kaiseraugst zusammen 6400 Menschen; der Anteil der unter 17-Jährigen beträgt weniger als 20 Prozent. Ihre Bedeutung zu Römerzeiten darf – mit 50 Prozent der Bevölkerung – nicht unterschätzt werden. Die aktuelle Ausstellung im Römer-



Am Wochenende des 24. und 25. August findet in Augusta Raurica einmal mehr das grosse Römerfest statt. Bild: mct

INFORMATIONEN ZU AUGUSTA RAURICA

Adresse: Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, Telefon 061 8162222. Infos: www.augusta-raurica.ch. Offen: Mo von 13 bis 17 Uhr, Di bis So von 10 bis 17 (von November bis Februar erst ab 11 Uhr); geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember und 1. Januar.

Eintrittspreis: Die Aussenanlagen samt Monumenten und Tierpark können kostenlos besichtigt werden. Museumseintritt Erwachsene 7 Franken, ab 6 Jahren sowie Ermässigungen 5 Franken, Kinder bis 6 Jahre gratis. Gültig sind der Schweizerische und der Oberrheinische Museumspass.

Anreise: Mit dem Bus 81 ab Basel Aeschenplatz nach Augst. Mit dem Zug S1 ab Bahnhof Basel SBB nach Kaiseraugst. Mit dem Auto auf der A2 Richtung Basel, Abzweigung Augst wählen und den Schil-

dem folgen. Ruinen finden sich an beiden Ortseingängen. Empfohlen wird, sich beim Römermuseum zu orientieren und von dort aus den Spaziergang durch Augusta Raurica unter die Füsse zu nehmen.

Zielpublikum: Augusta Raurica umfasst das Römerhaus, zahlreiche Ruinen und einen Tierpark mit alten Rassen wie wollhaarigen Weideschweinen, Eringer Rindern und Nera-Verzasca-Ziegen. Empfehlenswert ist es, einen Orientierungsplan im Museum zu holen. Die Vielfalt ist für Gross und Klein interessant. Das Museum bietet Workshops für Familien und Schulklassen. Führungen können auf Anfrage unter www.augusta-raurica.ch gebucht werden.

Verpflegung: Der Römerkiosk bietet kleine Imbisse, Kaffee und Getränke sowie auf Anfrage einen Römerapéro.

Veranstaltungen: Am 24. und 25. August 2013 findet das alljährliche Römerfest statt – das grösste der Schweiz. An diesem Wochenende erwachen die «alten Römer» wieder zum Leben. Gladiatoren, Musikanten, Handwerker und Legionäre beleben zum 18. Mal die Ruinen von Augusta Raurica: am Samstag von 10 bis 19 Uhr, am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Eintrittspreis für Erwachsene 18 Franken, Kinder ab 6 Jahren 13 Franken. Infos: www.roemerfest.ch. Infos zum Theater: www.theater-augusta-raurica.ch/home.html.

Sonderausstellungen: «Kinder, Kinder!» im Römermuseum bis 2014 mit Funden und Betrachtungen zum Thema «Kindheit in der antiken Gesellschaft in Augusta Raurica» mit Begleitheft und interaktiven Möglichkeiten für Kinder. (mct)

museum zeigt, wie Kinder und Heranwachsende stark von ihrem Umfeld geprägt wurden: Familiengeschichte, Lebensumstände und Zeitgeist spielten eine Rolle. Im alten Augusta Raurica herrschte soziale Ungleichheit: Es gab römische Bürger, Freigelassene, Unfreie sowie Einheimische ohne römisches Bürgerrecht. Eindrücklich zeigt die Büste eines Sklavenkinds, das eine Talglampe trägt, die sozialen Unterschiede. Im Gegensatz dazu steht das Grab einer 4- bis 5-Jährigen (von 350 n. Chr.) mit reichen Beigaben, darunter Stabklappen (ein Rhythmusinstrument). Tonfiguren von Tauben, Hunden und Pferden dienten vermutlich als Spielzeug. Kleinkinder galten als Sinnbild für Wohlstand.

Römerhaus mit allen Schikanen

Wie eine wohlhabende Römerfamilie lebte, zeigt das Herzstück des Römermu-

seums: die Rekonstruktion eines Römerhauses, gestiftet 1955 vom Basler Industriellen René Clavel-Simonius. Um den offenen Innenhof sind die Privatgemächer und Gewerberäume angelegt. Bunte Wände waren in der Römerzeit en vogue, die Möblierung spärlich; Kleider wurden in Truhen aufbewahrt. Die Latrine stand in der Küche, der Webstuhl im Frauengemach. Das Bad war die reinste Wellness-Oase (leider nicht zum Ausprobieren). Die Speisesofas im Esszimmer dürfen heute noch von Besuchern getestet werden, ebenso das Rundmühlespiel.

Drei Handwerksbetriebe geben Einblick in Gewerbe, von denen Spuren gefunden wurden: eine Giesserei, eine Räucherei und eine Schmiede. Der lebensgrossen Metzgerin kann man zusehen, wie sie Schweinsdärme mit Würstmasse füllt. Viele Privathäuser hatten keine eigene Küche und setzten auf Take-away:

Imbissbuden sorgten für warmes Essen. Die moderne Version davon neben dem Theater versorgt heutige Besucher mit einem üppigen Römer-Apéro. Der Auftrag, die römische Stadt als Teil des kulturellen Erbes zu erhalten, zu erforschen und die Funde nach neuestem Forschungsstand auszuwerten, lässt die Römerzeit weiterleben. Das Museum versuche, verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden und leiste vor allem Vermittlungsarbeit, erklärt der Museumsleiter, denn jeder Gast finde einen anderen Zugang zu Augusta Raurica: «Ich wünsche mir, dass es dem Ort gelingt, die ungeheure Kraft der Imagination wirken zu lassen.»

Am 24. und 25. August füllt sich Augusta Raurica dann einmal mehr mit Leben am jährlichen grossen Römerfest.

* Michèle Combaz Thyssen stellt auf der Familienseite in loser Folge Familienausflugsziele in und um die Region vor.

KONSUMRATGEBER

VON MICHEL RUDIN*

Reparaturen ohne Ende

Wer sich ein neues TV-Gerät kauft, rechnet in der Regel damit, eine Anschaffung für die nächsten Jahre zu tätigen. Der Bildschirm sollte etwas grösser als zuvor sein, die Auflösung des Bildes besser und neu vielleicht sogar mit 3-D-Funktion. Nun kann es aber passieren, dass der neue Fernseher plötzlich aussteigt. Nehmen wir an, dies geschieht bereits zwei Monate nach dem Kauf. Da man eine Reparaturgarantie hat, bringt man das Gerät einfach zurück zum Verkäufer, wartet ein paar Tage und holt es repariert und funktionstüchtig wieder ab.



Doch was macht man, wenn der Fernseher wieder und wieder aussteigt? Klar hat die Reparaturgarantie nach wie vor ihre Gültigkeit. Doch wer will schon ein TV-Gerät, bei dem man nie ganz sicher ist, ob es die nächste Folge der Lieblingsserie übersteht oder nicht?

Für solche Fälle sieht das Kaufrecht im OR (Art. 197 ff.) drei Möglichkeiten vor.

1. Der Käufer kann beim Verkäufer den Eintauch des mangelhaften Gerätes gegen ein anderes verlangen.

2. Entscheidet sich der Käufer, das Gerät allen Widrigkeiten zum Trotz zu behalten, kann er vom Verkäufer einen Teil des Geldes, das dem Minderwert der Ware entspricht, zurückverlangen.

3. Ist der ausgewiesene Mangel am Gerät für den Käufer nicht annehmbar, kann er dieses gegen Rückerstattung des Kaufpreises an den Verkäufer zurückgeben.

Hat nun ein findiger Händler oder eine listige Händlerin diese gesetzlichen Möglichkeiten in den allgemeinen Geschäftsbedingungen ausgelassen, stellt sich die Frage, wie viele Reparaturen der Kunde beziehungsweise die Kundin hinnehmen muss, bis ihm/ihr die gesetzlich festgelegten Rechte zustehen. Hier geht man davon aus, dass allerhöchstens drei Reparaturversuche vom Käufer/der Käuferin geduldet werden müssen, bevor er/sie auf diese zurückgreifen können.

* Michel Rudin

ist Geschäftsführer des Konsumentenforums. Weitere Informationen werden erteilt via Telefon 0848383383 oder www.kfberatung.ch.

